

Geförderte Laptops in NRW - Insiderwissen bitte hier

Beitrag von „Kalle29“ vom 31. Oktober 2020 14:40

[Zitat von yestoerty](#)

Mir reicht es, wenn ich darauf Schülerbezogene Daten legal verarbeiten darf.

Dafür könnte der Schulträger auch zehn gammelige PCs in euer Lehrerzimmer stellen und/oder einen simplen VPN-Zugang für zuhause anbieten. Speicherung dann nur innerhalb des per VPN zugänglichen Netzwerkes. Das ist **nicht** das, was ich mir unter einem Dienstgerät vorstellen.

Die iPads, die unser Schulträger uns vor die Tür geschmissen hat, um sie an bedürftige SuS zu verteilen, sind natürlich auch total verrammelt. Ich und seit ein paar Tagen endlich ein Kollege, der mich unterstützt haben mit der wirklich beschissenen Verwaltungssoftware JAMF (von der unser Schulträger auch nur die eingeschränkte Billigfassung gekauft hat) haben schon unzählige Stunden damit verbracht, die Dinger damit vernünftig nutzbar zu machen. Die Installation von Apps ist eine Qual, das pushen funktioniert in der Hälfte der Zeit nicht oder nicht vollständig. Allein deshalb denke ich, dass die iPads, die wir wohl bekommen werden, nicht mal die Option haben, was vom Schulträger installiert zu bekommen. Der wird den Self-Service-Store ein bißchen füllen mit Dingen, die er für gut hält (und wie ich den Schulträger und seine Erfahrungswerte kenne, wird das Anton, das kleine 1x1 und 'Schreiben mit dem Zebra' sein, der hat nämlich von BKs null Ahnung). Weitere Apps wird es nicht geben, da hierfür ein Mitarbeiter die Hand anlegen muss.

Also wird es bei dem bleiben, was O.Meier sagt : Schreibmaschine, mit Glück mit Office, mit Pech mit Keynotes.

Aber egal, ich hab vor ein paar Wochen nach sieben Jahren meinen privaten angeschafften PC mal wieder auf Vordermann gebracht. Der wird dann halt 100% dienstlich genutzt. Zeige dem Finanzamt gerne, wie ich auf einem iPad mit CAD-Software arbeite und elektrotechnische Schaltungen plane.